

Das Zentraltheater, belegen Wandsbecker Chaussee (Abb. 658 und 659), ist in den Jahren 1911/12 durch den Architekten Claus Meyer erbaut worden. Das Lichtspieltheater befindet sich auch hier anschließend an ein Vordergebäude, das Wohnungen enthält, und ist mit der Straße durch einen breiten Eingang und eine Vorhalle verbunden. Der reich ausgestattete Zuschauerraum enthält 700 Sitzplätze im Parkett und 300 im Rang. Die Baukosten haben 470000 Mark betragen.

Das Lessing-Theater, belegen Gänsfemarkt (Abb. 660 bis 665), ist in den Jahren 1912/13 durch den Architekten Claus Meyer erbaut worden. Das ganze Gebäude dient nur dem Theater, das im ersten und im zweiten Obergeschoß untergebracht ist. Im Erdgeschoß liegen große Gesellschaftsräume nebst Kassenhalle und

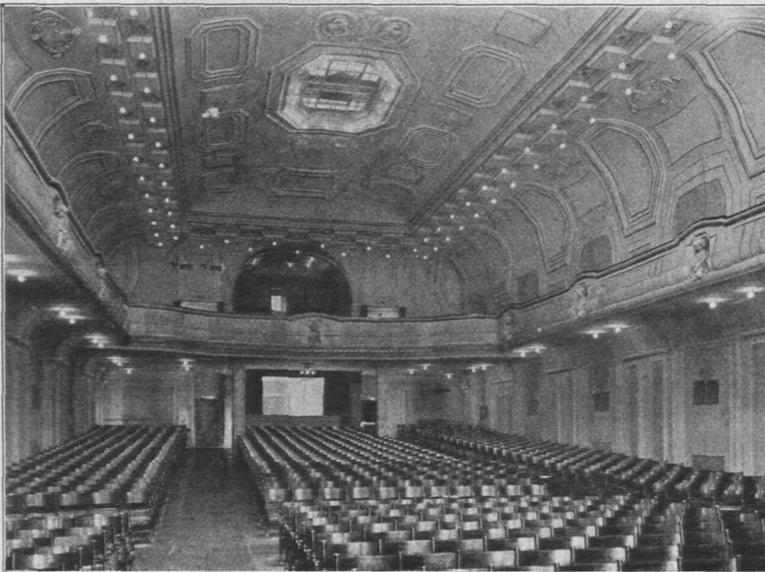


Abb. 658. Zentraltheater, Innenansicht.

Vorhalle. Alle Räume haben eine reiche Ausstattung erhalten durch hohe Wandtäfelungen in echtem Holz und Marmor. Außer der großen Treppenanlage dient ein großer Personenaufzug zur Beförderung der Theaterbesucher. Die Schauseite ist ganz in Sandstein ausgeführt. Das Lichtspieltheater enthält im Parkett und auf dem Balkon 1000 Sitzplätze. Die Baukosten haben 800000 Mark betragen.

Das Lichtspieltheater Hanse an der Wandsbecker Chaussee befindet sich in dem Gebäude „Bürgerfäle“. Es enthält 840 Plätze im Parkett und zwei Ränge. (Abb. 666 und 667.) Grundrisse s. Abb. 705 bis 707.

Viele größere Lichtspieltheater sind in die Höfe von Geschäftshäusern eingebaut, so das Citytheater in das Bieberhaus (Hachmannplatz, Ernst-Merk-Strasse), das Barkhoftheater in den Barkhof (Mönckebergstraße), die Passagelichtspiele in das Geschäftshaus Hanse (Mönckebergstraße).

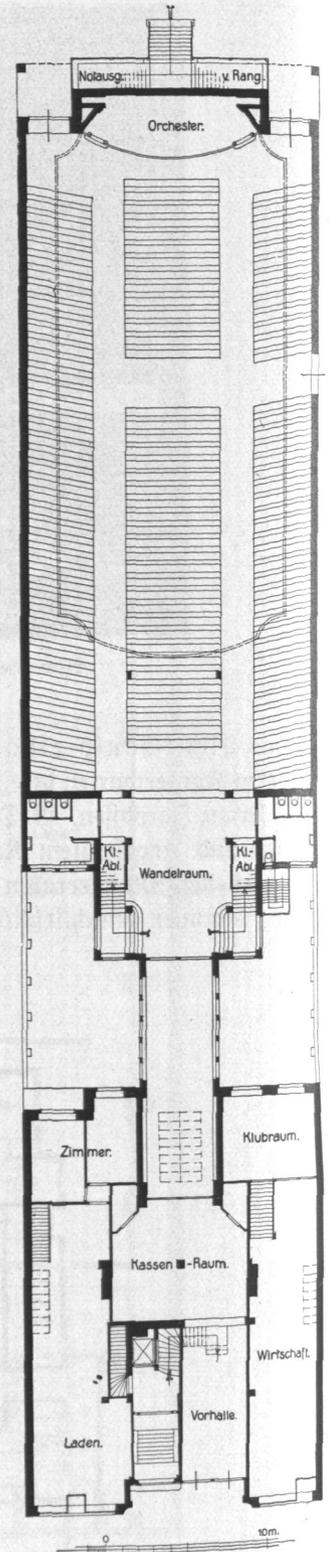


Abb. 659. Zentraltheater, Grundriß.